

# DJDC 1937

## 2. Deutscher Jahres-DX-Contest

Dem allgemeinen Wunsch aller Teilnehmer des DJDC 1936 folgend, soll der DJDC zu einer alljährlichen Veranstaltung werden.

### Ausschreibung

Wie im Vorjahr, besteht der DJDC 1937 aus zwei Teilen, den DX-QSO zwischen europäischen und Überseestationen und dem QTC-Verkehr zwischen deutschen und außerdeutschen Amateuren. Bei den DX-QSO werden zur Kontrolle wiederum Zifferngruppen ausgetauscht.

**Zeit und Frequenzen:** Der Wettbewerb findet ab 7. an allen Wochenenden des August 1937 statt und beginnt jeweils Sonnabends 12.00 GMT, um Sonntags 24.00 GMT zu enden. Alle Amateurbänder können benutzt werden. Die deutschen Amateure dürfen auf 1,75 MHz, 56 MHz und 3600 bis 4000 kHz nicht senden. Stationen, die wiederholt außerhalb der Bänder sendend beobachtet werden, können von der Wertung ausgeschlossen werden.

**DX-QSO:** Die Grundlage des Wettbewerbes ist die Herstellung einer Höchstzahl von Verbindungen zwischen europäischen und Überseestationen. Zur Kontrolle müssen sechsstellige Zifferngruppen ausgetauscht werden, wenn das DX-QSO gewertet werden soll. Die Gruppen bestehen aus zwei dreistelligen Zahlen. Die erstere ist das WRT (oder RST), die letztere die laufende Nummer des DX-QSO, die also mit 001 beginnt. Bei über 1000 QSO wird die Tausender-Ziffer fortgelassen.

Der allgemeine Anruf für DX-QSO ist CQ DJDC. Europäische Stationen können mit deutschen keine DX-QSO arbeiten.

Zwischen den gleichen Stationen darf DX-QSO nur einmal je Wochenende und Frequenzband getätigt werden.

**QTC-Verkehr:** Über die DX-QSO, die zwischen außerdeutschen und Überseeamateuren stattgefunden haben, kann jeder der beiden Partner einmal im Verlaufe von QTC-QSOs nach Deutschland berichten. Jedes solche außerdeutsche DX-QSO ergibt also einen QTC-Bericht, der aus dem

Rufzeichen der Gegenstation,

Ortszeit des DX-QSO in vierstelliger Ziffer und der empfangenen Kontrollziffer

besteht. Beispiel: ON 4 AU berichtet an D. . . : W 6 CUH 0515/589 012. Das bedeutet, daß ON 4 AU an irgendeinem Tage des Wettbewerbes um 05.15 seiner Ortszeit mit W 6 CUH DX-QSO hatte und von diesem die Ziffer 589 012 erhielt. Letztere bedeutet ja mit ihren ersten drei Stellen, daß W 6 CUH den ON 4 AU mit WRT 589 hörte, die letzten drei Ziffern bedeuten, daß die Verbindung das 12. DX-QSO von W 6 CUH war. — W 6 CUH würde seinerseits folgendes QTC nach Deutschland senden können: ON 4 AU 2115/579 005, was also heißt, daß das QSO um 21.15 der W 6-Ortszeit stattfand, und daß ON 4 AU den W 6 CUH mit WRT 579 hörte und daß es das 5. DX-QSO von ON 4 AU war.

QTC-Berichte können an jede deutsche Station beliebig viele abgesetzt werden, natürlich nicht mehr, als vorliegen. QTC-QSO, also Verbindungen mit Deutschland zum Absetzen von QTC-Berichten, können je Wochenende beliebig viele, auch mit der gleichen Station, gemacht werden, auch Verabredungen sind zulässig. Der deutsche Partner muß den richtigen Empfang der QTC bestätigen (z. B. mit 5 qtc ok), ehe Punkte dafür angerechnet

Lest die Ausschreibung sorgfältig durch!

## 2nd German Annual DX-Contest

Following the wish of all participants in 1936, the DJDC is to become an annual event.

### RULES

The DJDC consists of two parts as it did in 1936, the DX-QSO between European and Overseas stations, and the QTC-traffic between German and non-German amateurs. During the DX-QSO, serial numbers are again exchanged for verification.

**Time and frequencies.** The contest takes place on all weekends of August 1937, starting on the 7th at 12.00 GMT and lasting each week-end up to 24.00 GMT Sundays. All amateur bands may be used. German amateurs are prohibited to work on 1750 and 56 000 kc bands, and the 3600 to 4000 kc part of the 3500 kc band. Stations frequently being observed to work outside of the bands, may be disqualified.

**DX-QSO.** The base of the contest is formed by the maximum possible number of contacts between European and overseas stations. For verification, six-character serial numbers have to be exchanged, if points are claimed for the DX-QSO. The serials consist of two three-character numbers, the first meaning WRT or RST, the latter the running number of the DX-QSO, thus starting with 001.

The general call for DX-QSO is CQ DJDC. There are no DX-QSOs possible between European and German stations.

DX-QSO is possible only once between the same stations each week-end, and frequency band.

**QTC-Traffic.** DX-QSO having taken place between non-German and overseas amateurs may be reported once each to Germany by each of the participants during QTC-QSOs. Each DX-QSO which did not touch Germany, creates a QTC-report therefore, which is to consist of the

call of the worked station,

local time of the DX-qso in four-cipher number,

the serial number received.

Example: ON 4 AU reports to D. . . . W 6 CUH 0515/589 012. This means ON 4 AU to have worked W 6 CUH at any day of the contest at 05.15 his local time, where he received the serial 589 012. The serial means with its first three characters that W 6 CUH heard ON 4 AU rst 589, the latter three characters mean the 12th DX-QSO of W 6 CUH. At his side, W 6 CUH would be able to report this QSO in the following manner: ON 4 AU 2115/579 005, that means, the QSO took place at 21.15 W 6—1 local time. ON 4 AU heard W 6 CUH with rst 579, and it was the 5th DX-QSO of ON 4 AU.

You may send to each German station as many QTC reports as you like, but not more of course, as there actually are. You may work QTC-QSO, these contacts for sending QTC-reports to Germany, as often as you like during each week-end, also with the same D-station. Schedules for sending your QTC always to the same D-station are permitted. The German receiver has to acknowledge the correct reception of the QTC (i. e. 5 QTC ok), before points may be claimed. DX-QSO between overseas stations and Germany may be followed by QTC-transmissions to the same D-station. It may be marked once more, that following the above, QTC-reports cannot include D. . . -calls, and that QTC-QSOs are possible only with Germany.

**Scoring.** The scoring is done by points. DX-QSO claim between D and overseas: 2 points each 1000 km or

Read the Rules carefully!

werden dürfen. Nach DX-QSO zwischen Überseeamateuren und Deutschen kann anschließend QTC gemacht werden. Europäer können mit Deutschen nur QTC-QSO machen. Nach obigem dürfen in QTC-Berichten also Rufzeichen mit D . . . nicht vorkommen!

Wertung: Die Wertung der Leistungen geschieht durch Punkte. Es gelten für DX-QSO zwischen

Deutschland und Übersee: 2 Punkte je angefangene 1000 km,

Europa und Übersee: 1 Punkt je angefangene 1000 km.

Für jeden von einer D-Station richtig empfangenen und bestätigten QTC-Bericht gelten:

Deutschland—Europa: 6 Punkte,

Deutschland—Übersee: 3 Punkte je angefangene 1000 km.

Als Entfernungen gelten die Abstände zwischen Berlin als dem DJDC-Mittelpunkt Europas und der Hauptstadt des gearbeiteten Überseelandes bzw. Distriktes. Eine Entfernungstabelle befindet sich am Schluß der Ausschreibung. Alle Punkte werden zusammengezählt und bei den deutschen Amateuren mit der Zahl der gearbeiteten Länder in Übersee und Europa vervielfältigt. Bei außerdeutschen Amateuren gilt die Zahl der gearbeiteten deutschen Distrikte, die sich aus dem Endbuchstaben des Rufzeichens ergeben. Es gibt 19 deutsche Distrikte mit den Endbuchstaben: A, B, C, D, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, R, T, U, V. Dazu kommt YM 4 Danzig als 20. deutscher Distrikt. Die Ziffer D 4 oder D 3 ist dabei gleichgültig.

#### Preise:

Es gibt keinen Weltgewinner, jedes Land wird getrennt gewertet. Alle Teilnehmer erhalten ohne Rücksicht auf ihren Erfolg eine Bestätigung vom DASD und einen Bericht, in dem die Ergebnisse veröffentlicht sind. Die Punktbesten jedes Landes erhalten einen künstlerischen Preis, bei mehr als fünf Teilnehmern werden zwei Preise ausgesetzt. In Deutschland, USA, Canada und Australien gilt jeder Distrikt als Land, auch für die Länderzählung der deutschen Amateure. Teilnehmer ist der Amateur, nicht die Station. Arbeiten mehrere Amateure an einem Sender, so muß jeder ein Log führen.

Log: Die Teilnahme am DJDC braucht nicht vorher angemeldet zu werden. Als Ausweis dient das Log, das in seiner Einteilung möglichst dem beigefügten Schema entsprechen soll. Es muß enthalten für die DX-QSOs: Datum, Zeit, Band, Gegenstation, empfangene und gesendete Kontrollziffer und die Punkte. Bei den QTC der außerdeutschen Stationen muß erkenntlich sein, an welche D-Stationen die Berichte gesendet wurden und wann das QTC-QSO begann. Die deutschen Amateure nehmen die QTC in die vorgesehene Spalte auf. Der Kopf des Logs soll Name, Anschrift und Sendeleistung sowie den benutzten Empfänger enthalten. Am Schluß ist die erreichte Punktzahl auszurechnen.

Alle Logs müssen bis zum November 1937 im Besitze des DASD sein. Wir erwarten, daß diesmal jeder Teilnehmer sein Log schickt!

#### Empfängerwettbewerb

DE- und OE-Stationen nehmen am DJDC 1937 teil, indem sie gemäß obiger Ausschreibung alle die Überseestationen loggen, die mit außerdeutschen Amateuren arbeiten. Es ist aufzunehmen: Rufzeichen der sendenden Überseestation, die Kontrollziffer, die sie ihrem Partner gibt, und das Rufzeichen der gerufenen Station. Jede Überseestation kann nur einmal je Wochenende und Frequenzband geloggt werden. Dazu ist Datum, Zeit und Frequenzband niederzulegen. Für jede Logeintragung ist

part of it; between Europe and overseas: 1 point each 1000 km or part of it. For each QTC-report correctly acknowledged by a German station you may claim:

QTC reported by a European station, 6 points each QTC.

QTC reported by an overseas station, 3 points each 1000 km or part of it.

For ascertaining distances, a distance chart is enclosed with these rules. It shows the distances between Berlin as the centre of Europe, as far as the DJDC is concerned, and the capital of each country or district. Each prefix in this chart means a separate country. All points are summed up and multiplied with the number of German districts worked. The German districts are expressed by the last letter of the D . . . call. There are 19 German districts with the final letters: A, B, C, D, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, R, T, U, V. Danzig YM 4 is reckoned to Germany and forms the 20th German district. Differences between ciphers D 3 or D 4 are not regarded.

#### Prizes

There is no world winner, the participants of each prefix zone named in the distance chart striving amongst themselves. Regardless of their score, all participants will get a verification of their participation in the „DJDC 1937“ and a list in which the results of the contest are published, from the DASD. The top scorers of each prefix zone get an artistic prize, if there are more than 5 participants, two prizes are awarded. In Germany, USA, Canada and Australia, each district is to be considered a „country“. If more than one amateur is working at the same transmitter, each has to have a log of his own.

Logs. There are no entrance formalities, just send the DASD your completed log. The columns of this log may be arranged as in the enclosed example. The log has to contain (for the DX-QSO) date, time, band, station worked, serial received and sent, and the points claimed. For the QTC of the non-German stations we must be able to ascertain to what German station the QTC has been sent, and when the QTC-QSO started. The German amateurs write down the QTCs in the columns reserved for them. The head of the log must show name, address and call sign, input and the type of receiver used. Finally, the score must be calculated. All logs have to reach the DASD not later than November 30th 1937. Play safe, OM, and mail the log just after the end of the contest! In addition, we expect every participant to send his log this time. In the DJDC 1936 we have heard about three hundred participating calls that did not send any log, so that checking was very difficult! Send a log, OM, and you know you will get a nice remembrance token in the shape of a verification card for the DJDC 1937!

Please send all your Logs!

1 Punkt je 1000 km anzurechnen, die Gesamtsumme ist mit der Zahl der gehörten Länder zu vervielfachen. Werden Rufzeichen als teilnehmend festgestellt, die in der Entfernungstafel unterstrichen oder überhaupt nicht verzeichnet sind, so können dafür jeweils je Logeintragung 20 Punkte je 1000 km gerechnet werden. Der Zweck der DE-Beobachtungen soll sein, möglichst alle Teilnehmer festzustellen, auch wenn diese nachher kein Log schicken!

Für die Überseeamateure liegt dieser CQ ein Logblatt bei, die deutschen Amateure erhalten das ihrige erst im August.

Sendet alle Euere Logs!

# Log DJDC 1937



## 2. Deutscher Jahres — DX — Contest

Endergebnis:  
 Final score: .....

---

Rufz.:  
 Call: .....

Call:  
 Rufzeichen: .....

Name:  
 Address: .....

TX: .....

RX: .....

Datum: Zeit:	Frequenz Band	Gegenstation	Kontrollziffer Serial number		Punkte	QTC gesandt an:
Date: Time:	frequency band	Station worked	gesendet sent	empfangen received	points	QTC sent to:
			WRT-Nr.QSO	WRT-Nr.QSO		

Summe der Punkte — Sum of points

Gearb. deutsche Distrikte: .....

Nr. German distr. wkcd: .....

Endergebnis:  
 Final score: .....

Ich versichere, daß ich gemäß der Ausschreibung gearbeitet habe  
 I state that I have worked according to the rules

Unterschrift — Signature

(Nur für ausländ. Stationen — Cut out and paste on your log sheets as heading and finis)

DASD must have the Log not later than nov 30 th 1937

### Entfernungstafel für den DJDC

Entfernungen in angefangenen 1000 km. Jedes aufgeführte Rufzeichen zählt als Land.

#### DJDC distance chart

Distances in 1000 km or a part thereof. Each prefix means a separate country.

- 2 FA FT
- 3 CN SU TF ZC1 - ZC6
- 4 CT3 EA8 YI
- 5 VO VS8
- 6 VE1 VE2 VQ6 ZD1 ZD2
- 7 W1 W2 W3 W8 VE3 K7 ON4C VP9  
VQ1 VQ4 VQ5 VU
- 8 W4 W9 VE4 VE5 FM K4 MX VP2 VP6  
VQ2 VQ3 VQ9 VS7 VS9 ZD1 ZD8
- 9 W5 W7 CM CR7 CR9 FB HH HI HS J J8  
PZ VP3 VP4 VP5 VS6 XU YV ZE ZSTU
- 10 FR HC HJK HP HR K5 KA NY TG TI  
VP1 VQ8 VS1 VS2 VS3 XE YN
- 11 W6 PK1-3 4 PK5 PY VS4 VS5
- 12 CP CX J9 K6 OA OM PK6
- 13 CE LU
- 14 VK6 VP7
- 16 VK4 VK5
- 17 VK2 VK3 VK7
- 19 ZL

Die unterstrichenen Rufzeichen gelten für die DE-Wettbewerber als „seltene Rufzeichen“.

### April! April...!!!

O Jerum, he lüggt (er lügt), werden die OMs gedacht haben, als sie von der phantastischen Entdeckung der „Y-Rufzeichen“ lasen. Denen aber, die die Seite 63 der „CQ“ 1937 in den „falschen Hals“ gekriegt haben, sei hier ersatzlos versichert, daß der Schriftleiter sich die ganze Geschichte von A bis Z aus den Fingern gesogen hat. Die Sache mit den HI-Rufzeichen hat dagegen ihre Berechtigung: das ist kein Aprilscherz gewesen, hi! R. W.

### Internationaler 5-m-Wettbewerb

Der erste, uns bekannte internationale 5-m-Wettbewerb wird vom Radio Club Argentino, Buenos Aires, veranstaltet. Der Test bezweckt zwei Dinge, einmal einen süd-amerikanischen Entfernungsrekord auf 56 MHz zu schaffen, und dann die größte Leistungsfähigkeit festzustellen. Der Test findet nur in Fonie statt.

Alle Teilnehmer senden ihre Ergebnisse dem Radio Club Argentino ein, der denjenigen, der die größte Entfernung überbrückt, bzw. ein QSO auf dieser nachweist, zum südamerikanischen Rekordmann ernennt.

Am Wettbewerb kann jeder Amateur teilnehmen, der eine offizielle Lizenz besitzt; die Teilnahme muß angemeldet werden, ferner erhält jeder Teilnehmer ein Logblatt.

An Prämien sind fünf Hauptpreise, zwei Sonderprämien, zehn zweite Preise sowie Diplome für alle Teilnehmer vorgesehen. Die Wertung erfolgt in der Weise, daß für jede 10 überbrückte Kilometer, geradlinig gemessen, ein Punkt gewährt wird. Bruchteile von obiger Entfernung werden ebenfalls einen Punkt. Ist die Entfernung größer als 50 km, so werden fünf Sonderpunkte hinzugezählt und bei mehr als 100 km ein Bonus von 15 Punkten außer denjenigen für die tatsächliche Entfernung. Wird die Verbindung über mehr als 150 km hergestellt, so erhält der Teilnehmer 15 Punkte für jede 100 km und fünf Punkte für denjenigen Bruchteil, der 50 km mehr übersteigt. Diese Punkte werden außer denjenigen für die tatsächliche Entfernung, also ein Punkt pro 10 km, gewährt.

Der Wettbewerb findet vom 15. April bis zum 15. Juli 1937 statt. Ergebnisse sind bis zum 30. Juli 1937 dem Radio Club Argentino einzusenden.

Obwohl kaum mit der Möglichkeit, Teilnehmer an diesem Wettbewerb hier in Deutschland abzuheören, zu rechnen ist, bitten wir doch unsere UKW-DEs, in der genannten Zeit auf südamerikanische Phonie auf 5 m zu achten und gegebenenfalls ihre Berichte der Leitung über ihre LG einzureichen.  
 VM. DE 0853/F

# CQ

## MITTEILUNGEN DES DEUTSCHEN AMATEUR-SENDE- UND EMPFANGS-DIENSTES e.V.

FEBRUAR 1938

(DASD e.V.)

HEFT 2



HERAUSGEBER: DEUTSCHER AMATEUR-SENDE- UND EMPFANGSDIENST e.V.

ANSCHRIFT: BERLIN-DAHLEM, CECILIENALLEE 4, FERNRUF 891166

DIE BEILAGE „CQ“ ERSCHEINT MONATLICH / GESONDERT DURCH DEN DASD e.V. BEZOGEN VIERTELJÄHRLICH 3,— RM

# DJDC 1937

## Deutscher Jahres DX-Contest 1937

Der DJDC 1937, der zweite große Wettbewerb des DASD, fand eine ähnlich starke Beteiligung wie sein Vorgänger. Die Funkbedingungen waren allerdings, wenigstens von Deutschland aus gesehen, schlechter. Ganz besonders fehlte der flüssige Verkehr mit der Westküste der Vereinigten Staaten. Wir alle erinnern uns noch mit Vergnügen an das gewaltige Gebrüll von W 6 CUH, dem es immer wieder mit Erfolg gelang, von dem Mäuen seiner Mitstreiter freizukommen und zu den unmöglichsten Zeiten Europäer zu arbeiten. Sonderbarerweise war es auch schwierig, Neuseeland zu erreichen. Einer der besten südamerikanischen Teilnehmer vom Jahre 1936, OA 4 J, Peru, schrieb uns lakonisch, daß er während der DJDC-Zeiten 1937 überhaupt nur zwei europäische Stationen gehört und auch erreicht hätte. So war denn auch Südamerika schlecht zu erreichen, dagegen war die Beteiligung Südafrikas in diesem Jahre besser. Wie immer, haben unsere Freunde in Australien und Neuseeland auch 1937 einen außerordentlichen Eifer an den Tag gelegt. Von den übrigen Erdteilen ist nichts besonderes zu vermelden, höchstens, daß in diesem Jahre die Beteiligung der Japaner nahezu ausfiel.

Aus dem ungeheuren Betrieb auf dem 14 MHz-Band nahmen wir nun an, daß der Logsegen dieses Mal zu Riesenausmaßen anschwellen würde. Wir haben aber leider nicht mit der ebenso großen Schreibfaulheit der meisten Amateure in der Welt gerechnet. Nur eine ziemlich geringe Zahl von Teilnehmern hat uns ein Log zugehen lassen, um wenigstens ihre Bestätigungskarte für die Teilnahme zu erhalten. Erfreulich für den Logauswerter sind immer solche IARU-Verbände, die ihre Ergebnisse geschlossen an den DASD einsenden. Besonders hervorgetan haben sich in dieser Beziehung die rumänischen Amateure. Eine Durchsicht zeigt, daß von den deutschen Teilnehmern etwa 90 %, von Nordamerika ca. 35 % und von den seltenen Stationen ca. 5 % eine Aufstellung ihrer Arbeit geschickt haben, so daß nur diese in den Listen erscheinen. Das ist bedauerlich, denn die Unterlagen über unseren Wettbewerb bleiben so immer wieder unvollständig. Wir hatten allerdings dieses Jahr nicht wie 1936 besondere Vordrucke mit der Ausschreibung versandt, denn wir nahmen an, daß die Hefte unserer Zeitschrift, die ja jeder Teilnehmer erhalten hat, für die Ankündigung ausreichen. Wir haben aber erleben müssen, daß ein großer Verband der IARU während des DJDC 1937 anfragte, ob denn der Wettbewerb wirklich wieder veranstaltet würde. Wir werden darum 1938 wieder Einzelausschreibungen versenden. Dazu einen Logvordruck, um auch schreibfaulen OMs einen Anreiz zu geben, Logs zu schicken.

Die zahlenmäßig geringen Einsendungen von Logs mögen auch mit einer gewissen Wettbewerbsmüdigkeit der Amateure in aller Welt zusammenhängen. Man tätigt wohl gern die Verbindungen im Äther, doch das langweiligere Aufstellen endloser Zahlenreihen ermüdet allmählich. Das war für uns der Grund, der IARU eine Reform der Wettbewerbe vorzuschlagen: Es möge alljährlich je Erdteil nur ein großer Wettbewerb veranstaltet werden, so daß wenigstens die Hälfte des Jahres frei von Wettbewerben ist.

Den Anregungen einiger Teilnehmer folgend, hatten wir die Länge des Wettbewerbes auf vier Wochenenden beschränkt. Dies wird auch beibehalten werden. Außerdem war die Punktberechnung vereinfacht worden (1938 wird sie noch einfacher!). Trotzdem haben sich eine Reihe von Amateuren noch weniger Arbeit gemacht, indem sie überhaupt keine Punkte berechnet haben. Sie haben sich auf die Gründlichkeit des Auswerter verlassen, der auf Grund seiner großen Übung allerdings in wenigen Minuten das macht, wozu der Amateur Stunden gebraucht haben würde.

Die Verkürzung der Wettbewerbszeit gab eine Reihe von drolligen Erlebnissen. Einige OMs, auch deutsche, begannen bereits am Freitagabend, Punkte zu sammeln und fanden in der übrigen Welt auch stets willige Gegenpartner. Leider mußten solche Punkte wieder gestrichen werden.

Auch 1937 war 14 MHz wieder das DJDC-Band, so daß manchmal ein beängstigender Betrieb herrschte. Wir müssen aber auch von unseren anderen Bändern Gebrauch machen, deshalb haben wir dieses Jahr die Arbeit auf mehreren Bändern in die Bewertung einbezogen. Das 20-m-Band war 1937 schlechter als 1936; möglicherweise werden 1938 die niederfrequenten Bänder wieder besser für den DX-Betrieb, wie wir es umgekehrt beim Wettbewerb der Australier und Neuseeländer von 1934 bis 1937 erlebt haben.

Der DJDC 1937 hat wieder ein großes Echo in der Welt gefunden und es bleibt uns die angenehme Pflicht, allen Mitarbeitern und Teilnehmern herzlich zu danken. Wir haben gesehen, daß selbst bei ungünstigen Funkbedingungen ein Wettbewerb ein gutes Ergebnis haben kann, die Zuverlässigkeit der Amateurarbeiten in aller Welt wird also immer größer.

Wir rufen 1938 die Amateure der Welt wieder zum Kampf auf und hoffen, daß uns Petrus ein gutes Funkwetter beschert, damit es eine Freude ist, am DJDC 1938 teilzunehmen.

Sk.

## DJDC 1937

Now the DJDC 1937, the second large contest of the DASD belongs to the past and after a won battle it is time to look over its results.

As its predecessor the DJDC 1937 excited a deep interest everywhere. Unfortunately the conditions were worse, at least from the German standpoint. Especially the fluent traffic with the western coast of U.S.A. was missing. Everyone will remind with pleasure the enormous roaring of W 6 CUH, always succeeding to come free from the „mewing“ of his fellow-fighters and to work Europeans at the strangest hours. Strangely it was also difficult to reach New Zealand. One of the best Southamerican participants in 1936, OA 4 J, wrote us laconically that during the whole DJDC times 1937 he could only hear and work two European stations, accordingly it was also difficult to reach South-America. The participation of the South Africans has been better this year. As always our friends in Australia and New Zealand showed much zeal also in 1937. Regarding the remaining continents nothing peculiar can be reported, only that this year there has been almost no participation by Japan. From the bulky traffic on the 14 mc band we got the opinion that this time the log business would be gigantic, but here we did not keep in mind the also gigantic idleness of most amateurs if writing is concerned. Only a rather small number of contestants compared with the general participation sent us their logs to obtain at least the contest confirmation card. Perusing the single entries shows that of the German participants only about 90 %, of U.S.A. about 35 % and of the rare stations about 5 % sent a report of their work. In this way again the contest papers remain incomplete, which is to be regretted very much. It is true, however, that this year the DASD did not send special announcement forms with attached logs as we did in 1936, but we thought the event had been sufficiently announced by the copy of our paper „CQ“, mailed to every participant in 1936. But apparently this did not do as we had to experience that a great society of the IARU asked us whether or not the DJDC would again take place in 1937 and this while the contest was already running. Therefore, in 1938 we shall again send a special announcement regarding the contest, together with a log sheet in order to induce even the lazy amateurs to send us their results.

### Stimmen zum DJDC 1937

OK 2 OP, H. Woleg, Tschecho-Slowakei:

Zuerst möchte ich Ihnen meinen Dank dafür aussprechen, daß auch dieses Jahr der DJDC veranstaltet wurde, der doch wirklich als der beste und sinnreichste von allen internationalen Wettbewerben angesprochen werden muß. — Auch bei uns in der Tschechoslowakei war großes Interesse vorhanden, doch konnten leider einige der DX-Kanonen, wie OK 2 LO und 2 HX, nicht mitmachen. . . . Dann möchte ich mich bei allen deutschen Amateuren bedanken, die meine QTCs übernommen haben. Leider konnte ich den Landesverband „O“ nicht erreichen, da ich keinen einzigen die ganze Zeit hörte. . . .

W 8 OQF, Ralph H. Summers, USA:

Die Bedingungen waren sehr wechselnd und schlecht die meiste Zeit. Am 28. August um 19.20 GMT war das 14 MHz-Band für eine halbe Stunde gänzlich tot, nicht einmal USA-Stationen waren zu hören. Im allgemeinen arbeiteten die deutschen Amateure dieses Jahr flotter, aber viele von ihnen riefen noch viel zu lange CQ! Der Wettbewerb machte mir wieder sehr viel Spaß, und ich

The reason for the relative small number of logs received may be connected perhaps with a certain general weariness of the amateurs as regards contests. It is fun to be on the air but it is somewhat tiresome to record endless columns of figures. This is also why we proposed to the IARU a reform of that contest-business, i. e. each continent should have only one large contest per year, so that at least half of the year is free therefrom.

At the investigation of some participants we had limited the length of the contest to four weekends. This will be maintained in the future. Besides scoring had been simplified (1938 it will be still easier), but despite this quite a lot of amateurs did not undertake even this work and scored no points. These people simply relied upon the carefullness of the log-checker, who due to his great practice would do the work in a few minutes while for them it would take hours.

The change of the contest times caused quite some pleasant events. Some Oms, also Germans, started already on Friday night to gather points and always found willing partners. Sorry, but such points had to be cancelled.

Also in 1937 14 MC was again the DJDC band, so that sometimes here was a frightening traffic. However, we have also to take advantage of our other bands. Therefore in 1938 work on several bands will be favourably scored. In 1937 20 m band has been worse than 1936, possibly in 1938 the low-frequency bands will improve for DX work, as it has been experienced the opposite way at the VK-ZL Tests from 1934 to 1937.

The DJDC 1937 found a deep interest in the whole world and it is for us a welcome duty to thank all cooperators and participants in a most heartily manner. We have seen that even in the case of unfavorable contact conditions a contest can be a full success, that means the reliability of the amateur work is constantly increasing.

In 1938 we again call the world's amateurs to the fight and hope that „Petrus“ will give us a swell contest weather, so that it means joy to participate in the DJDC 1938.

*D 4 buf*

### What Participants of the DJDC write:

OK 2 OP, H. Woleg, ČSR:

I wish to thank you that the DJDC has been arranged also in 1937 being one of the best and ingenious of all contests. Also in the ČSR great interest was present, but unhappily some of the DX-Specialists, as OK 2 LO and OK 2 HX were prevented to participate. — I wish to thank all German amateurs who took my QTC. I was sorry not to reach the „O“ district, from where I didn't hear any signal.

W 8 OQF, Ralph H. Summers, USA:

Conditions were very erratic here most of the time and on Aug. 28 at 9.20 GMT the 14 MC band went completely dead for about half an hour. Not even W signals were heard. In general the German Amateurs worked faster this year than last but still a lot of them call CQ too long. I enjoyed the contest very much this year and I believe you will find that a lot more American Amateurs took part in this year, at least I know there

nehme an, daß wieder eine große Anzahl amerikanischer Amateure mitgemacht hat, denn es waren schrecklich viel Störungen! Ich fand, daß die deutschen Amateure viel Geduld aufbrachten, wenn die Bedingungen schlecht waren und wiederholt werden mußte. Sie nahmen auch stets gern QTC an.

Ich hoffe, daß der DJDC immer und immer wieder ausgeschrieben wird, und möchte auch 1938 wieder viele meiner Freunde in der Luft treffen.

#### VK 2 ADE, Chas Miller, Australien:

Der Wettbewerb hat mir großen Spaß gemacht. . . .

Die Funkbedingungen waren ziemlich schlecht während der Wettbewerbszeit und änderten sich obendrein von Tag zu Tag. Während wir z. B. Sonntag morgens von 3 bis 8 australischer Zeit ständig gut Europäer arbeiten konnten, war am Montagmorgen von 3—5 das 14-MHz-Band völlig tot. Trotzdem konnte ich ein ganz gutes Ergebnis erzielen. . . .

Die am besten zu empfangenden Europäer waren OH 5 NF, SP 1 LM, G 2 ZQ, D 4 ZZH und D 3 DSR. Es waren auch die fixesten Telegraphisten unter diesen Stationen, dazu noch D 4 CSA. Die einzige Klage, die ich vorbringen kann, sind die langen, langsamen Anrufe vieler Europäer und die relativ kleine Anzahl dieser Stationen verglichen mit vorigem Jahr, als ich unter VK 4 US teilnahm. Enttäuschend war, daß ich nur 17 deutsche Distrikte hörte, die alle erreicht wurden. . . . Nur das 14-MHz-Band wurde benutzt, 7 und 28 MHz waren fast tot für Europa. . . .

#### VK 2 VN, M. H. Meyers, Australien:

. . . Ich muß Sie zu der ausgezeichneten Führung Ihres Wettbewerbs beglückwünschen und versichere Sie, daß ich sehr große Freude an meiner Teilnahme hatte. Dazu muß ich sagen, daß letztere einen großen Verlust an Schlaf mit sich brachte, denn jede Sonnabendnacht wickelte ich mich in eine dicke Decke und bewaffnete mich mit einer Thermosflasche schwarzen Kaffees und belegten Brötchen. . . .

. . . . Es war eine Freude, die ausgezeichnete Arbeitsweise festzustellen, die die deutschen Amateurfunkzeichen begleitete. Ich glaube, daß Sie Amateurfunker in Ihrem Lande haben, die allen anderen gleich, wenn nicht überlegen sind.

#### OA 4 J, W. G. Wilson, DSM, Peru:

Auf „unserer“ Seite von Südamerika schienen die Funkbedingungen besonders schlecht zu sein. Ich konnte Argentinien, Uruguay, Brasilien, USA, Canada, ständig Europa arbeitend hören, ebenso später in der Nacht die Australier und Neuseeländer, doch konnte ich keine Europäer hören, mit der Ausnahme von D 4 BUF und D 3 BKK, die leicht erreicht werden konnten. Es war ein sehr sonderbarer „Sprungeffekt“. Ich bedaure sehr, daß ich nur so wenig erreichen konnte, doch hoffentlich nächstes Jahr mehr!

#### W 3 EVT, C. M. Goo On, USA:

Der Wettbewerb war eine sehr feine Gelegenheit, meine neue Richtstrahlantenne auszuprobieren. Mit nur 70 Watt input erreichte ich recht viel für eine USA-Station.

#### W 3 EKZ Raymond W. Rock, USA:

Ich schlage vor, daß die deutschen Amateure ihre Anrufe nach einem QSO stark kürzen und auch nicht anschließend einen langen CQ-Ruf geben. Wir warten bereits, wenn sie noch mit dem Vorgänger beschäftigt sind. Ein ganz kurzer neuer Ruf würde eine Menge Zeit sparen. (Das ist unbedingt richtig, wenn die USA-Bedingungen gut sind! DJDC-Leitung.)

was more QRM here Hi. I found the German Amateurs very patient when asked to repeat numbers due to QRM and also very willing to QTC. I hope the DJDC contest will continue indefinitely and I will look forward to meeting many more next year.

#### VK 2 ADE, Chas. Miller, Australia:

The contest was greatly enjoyed and I trust hat another is forthcoming next year. Conditions were rather poor and patchy during the four weekends of the contest and changed continually from day to day where we would be working Europeans from 3—8 AM continually on Sunday morning — Monday morning the band would be dead from 3—5 AM and so on, but all the same a fairly respectable score was obtained and should stand a fair chance of top scoring for VK, or at least I hope so (OK! DJDC Manager). The most constant Europeans received and worked were — OH 5 NF, SP 1 LM, G 2 ZQ and D 4 ZZH and D 3 DSR and fastest operation was experienced from these stations and D 4 CSA. The only complaint to my mind is the long slow calls given by some European stations and the comparatively small number of Europeans as compared with last years contest when I was operating under the call of VK 4 US. The lack of the German Districts was very disappointing, only 17 of them were heard and all of them contacted. Only 14 mc was used, as 7 and 28 mc were rather dead.

#### VK 2 VN, M. H. Meyers, Australia:

. . . It was a pleasure to note the high standard of operating with accompanied German signals and I think that you possess Operators equal, or better than any in the world. I must congratulate you on the excellent manner in which the contest was conducted, and can assure you that I received the utmost enjoyment from it. I might tell you that it meant quite a considerable loss of sleep, as on each Saturday night I wrapped myself in a rug, armed with a thermos of black coffee and chicken sandwiches. . . .

#### OA 4 J, W. G. Wilson, Peru:

Conditions seemed to be exceptionally bad on this side of South America. Could hear LU — CX PY — W — VE very strongly working Europe and later in the evening (night) the VK's and ZL's were heard also very strongly working Europe but here could not hear any Europeans, with the exception of D 4 BUF and D 3 BXX who were worked quite easily. A very peculiar SKIP EFFECT. Am very sorry the score is so low as compared with last years but can consider myself very lucky that I managed to QSO 2 D's. Better Luck next Contest.

#### W 3 EVT, C. M. Goo On, USA:

. . . Your contest was a good test for my new beam. With 70 watts input I think I did pretty well for a W-station (Hence it follows that also in W something can be reached by ultra-qrp! DJDC Management).

#### W 3 EKZ, Raymond W. Rock, USA:

I have a suggestion that may help in next contest. when the Ds finish a contact they waste a lot of time on a long CQ while we have already been waiting for them to sign with the other fellow, one vy short call wud do es save a lot of time. (This is at any rate true, provided that the USA Conditions are well. DJDC Manager.)

**W 2 DOE, George Gathmann, USA:**

... Die Normaltemperatur meiner Funkbude war im August gegen 35° C, und ich mußte einen großen Ventilator benutzen, um die Senderöhren kühl zu halten. Ich selbst arbeitete fast nackt!

**VK 2 JX, Peter Adams, Vizepräsident der WIA, Australien:**

Ich muß dem DASD für die Veranstaltung eines solchen feinen Wettbewerbs danken und muß sagen, daß ich dem nächsten DJDC als einem der interessantesten und erfreulichsten Wettbewerbe jedes Jahres entgegen sehe. Am letzten Wochenende benutzte ich eine „Krauß“ (W 8 JK)-Richtantenne nach Europa mit den besten Ergebnissen.

**W 1 RY, Roger Hathaway, USA:**

... Die Funkbedingungen waren dieses Jahr nicht gut. Am 22. August war das 14-MHz-Band den ganzen Tag tot. Auch am 28. August gab es einige vollständig „tote“ Zeiten. Ich hörte auch auf 7 und 28 MHz, doch waren keine DJDC-Rufe zu hören. Wollen wir nächstes Jahr nicht wieder auf die 48-Stunden-Arbeitszeit zurückkehren, wie sie 1936 war? (Nein, es war für die meisten europäischen Amateure, die ja die ganze Zeit Arbeit hatten, doch zuviel! DJDC-Leitung.)

**PA 0 GN, H. B. Görg, Holland:**

Leider haben einige Stationen außerhalb des Bandes gearbeitet und dadurch, weil sie kein QRM hatten, einen Vorteil davon getragen. Hoffentlich werden Sie diese Teilnehmer, wie die ARRL es 1937 gemacht hat, von der Wertung ausnehmen. (Das haben wir getan, soweit wir es selbst beobachten konnten. DJDC-Leitung.)

Jedenfalls, OMs, nochmals vielen Dank. Die Amerikaner haben ihren ARRL-Contest, aber nun haben wir Europäer unseren DJDC.

**D 4 ZZH, P. Dorn:**

Die Schlacht schlafloser Nächte, ungeheurer Spannungen, rotglühender Anoden und eines kreuz und quer durchfurchten Äthers ist geschlagen. Der DJDC 1937 gehört der Vergangenheit an.

Es war wieder eine Leistungsprobe — nicht nur für die Amateure, die durchhalten mußten selbst dann, wenn der Körper fast den Dienst versagen wollte. Es war eine Leistungsprobe auch für unsere Geräte. Wellenmesser, Sender, Empfänger und Antennen mußten hier bestehen, und nur selten werden diese Geräte einer solchen Dauerbelastung unterzogen wie es hier geschehen mußte.

Sie haben durchgehalten! Zwar sind sie nicht von Störungen unbehelligt geblieben. In der ersten Wettbewerbsnacht waren es einige Kondensatoren, die den verwendeten hohen Spannungen nicht standhielten. Auch die Ersatzkondensatoren schlugen durch. Da waren es die hilfsbereiten DEs, die spät nach Mitternacht noch Kondensatoren besorgten.

Das letzte Wochenende endlich erlebte einen Einfluß von außen her. Monatelang arbeitete die städtische Stromversorgung einwandfrei, ausgerechnet beim DJDC war sie auf Stunden unterbrochen. All diese kleinen Zwischenfälle galt es möglichst schnell zu überwinden. Die ganze Welt horchte auf den Ruf der deutschen Amateure, da kam es auf jeden einzelnen von uns an.

Darin aber liegt der tiefere Sinn dieses Wettbewerbes. Nicht die Leistungsprüfung ist das primäre, sie tritt zurück hinter dem Gedanken, daß Deutschland die Verbindung mit der Welt sucht. Der Leitspruch des olympischen Jahres soll der Sinn dieses deutschen Wettbewerbes bleiben:

Deutschland ruft die Welt!

**W 2 DOE, George Gathmann, USA:**

... Would suggest however, that the contest be held in September or October when the weather is cooler. The average mean temperature of this operator's room was 97° F, making it necessary to employ a large fan on the transmitting tubes and operator who was practically nude during the operating hours. Hi!

**W 2 GVX BT 1, Ed. Caldicott, USA:**

The enclosed log will show that I did decidedly better this year than last year, as W 1 ICB. Better antenna, more and better frequencies to use, and a better receiver are responsible, I think. The DJDC provides the only DX contest held during the summer months, and fills an empty spot in the year's activities. Am very glad it will be a regular annual contest.

**VK 2 JX, Peter Adams, Vicepresident of WIA, Australia:**

I should like to thank the DASD for organising such a fine contest and I might mention that I look forward to the DJDC as one of the most interesting and enjoyable contests of the year. During the last Weekend of the test I used a W 8 JK Krauss beam-antenna directed on Europe with very good results.

**W 1 RY, R. F. Hathaway, USA:**

... Conditions were not very good this year. Sunday, Aug. 22, was dead all day. Also several completely dead periods Saturday August 28. I listened on both 28 and 7 MC but heard no DJDC Signals. 7 MC sounded promising but 28 MC was absolutely dead. Why not go back to the 48 hour per weekend schedule next year? (No, this is too much for the Europeans working all the 48 hours. DJDC Manager.)

**PA 0 GN, H. B. Görg, Netherlands:**

Unfortunately, several stations have worked outside of the band and had an advantage by escaping a lot of QRM. I hope that you will disqualify such competitors like the ARRL did in 1937. (We did so, as far as we experienced. DJDC-Mgr.)

In any case, OM, again many thanks. The Americans have their ARRL-Contest, but we Europeans now have our DJDC!

**D 4 ZZH, P. Dorn, Germany:**

The battle of sleepless nights, enormous attention, red-glowing plates and a highly excited ether is over. The DJDC 1937 has gone.

Again it was a performance test — not only for the amateurs who had to stand even then, if the body would almost break down. It was a performance test also for our gear. Frequency meter, transmitter, receiver and aerials had to stand, and very rarely only the gear had to such a long lasting work as in the contest.

The work has been done! Well, there have been breakdowns. During the first weekend there were some condensers, which didn't stand the high voltage. The spare condensers also broke down. But there were some DEs ready to help, who "organized" some condensers late after Midnight.

At least the last weekend brought a new obstacle. For months, the municipal mains worked without any breakdown, just during the DJDC, it was interrupted for hours. All these little incidents were to overcome as quick as possible. The whole world listened for the call of the German amateurs each one of us counted.

This was the main idea of our contest: Not the performance test first, but the idea, that Germany wishes to get into touch with the world. The motto of the Olympic year ought to be that of the German contest:

Germany calls the World!



# Die Ergebnisse des DJDC 1937

## Ergänzung der Preisverteilungsbedingungen für Deutschland

Bei der Durcharbeitung der DJDC-Leistungen für die Preisverteilung hat sich ergeben, daß nach den Ausschreibungsbedingungen die Erfolge einer größeren Anzahl von deutschen OMs, und zwar gerade solcher mit hohen Punktzahlen, eine entsprechende Anerkennung nicht finden können.

Die für die Preisverteilung vorgesehenen Bedingungen sind daher wie folgt ergänzt worden:

1. Die Teilnehmer mit hohen Punktzahlen werden in Punktgruppen zusammengefaßt, und zwar

- a) bei den Sendestationen in drei Punktgruppen:
  1. Punktgruppe über 300 000 Punkte
  2. " " 150 000 "
  3. " " 75 000 "

b) bei den Empfangsstationen in ebenfalls drei Gruppen:

1. Punktgruppe über 100 000 Punkte
2. " " 60 000 "
3. " " 40 000 "

Die Angehörigen dieser Punktgruppen erhalten Preise vom Präsidenten des DASD.

2. Die Punktbesten der einzelnen Landesverbände erhalten ihre Preise gemäß den Ausschreibungsbedingungen von ihrem Landesverbandsführer ausgestellt; soweit sie bereits einen Preis als Punktgruppensieger erhalten haben, neben diesem Preis.

## Ehrenliste der Preisträger des DJDC 1937

Honorary list of the top scorers — DJDC 1937

### Sendewettbewerb

Deutschland — Punktgruppensieger mit über 75 000 Punkten

Punktgruppe I		Punkte	QSO	QTC	Länder
D 4 cdm	Ernst Schreiber, Dresden	865 878	246	652	51
D 3 dsr	Fritz Falkenburg, Bubenreuth	820 798	279	657	51
YM 4 AA	Gerhard Bußler, Danzig	671 207	212	665	47
D 3 cfh	Ernst Schamann, Wanne-Eickel	622 080	285	220	36
D 4 qet	Alfred Woerner, Saarbrücken	562 095	301	415	45
D 4 snp	Ludwig Luther, München 59	375 342	196	254	47
D 4 buf	Werner Slawyk, Berlin	351 302	171	193	46
Punktgruppe II					
D 3 cdk	Fritz Gorke, Hannover	243 306	175	174	42
D 3 fzi	Friedrich Kallweit, Köln	195 898	151	194	41
D 3 dbn	Werner Bretschneider, Stuttgart	190 750	142	183	35
D 4 dhc	Kurt Lange, Eberswalde	184 858	81	180	34
D 4 ybf	Rudolf Köhler, Glienicke/Hermsdorf	167 967	159	181	27
D 4 ort	Dr. W. Lampe, Eschwege	164 761	117	206	37
D 4 hng	Max Hempel, Breslau 10	158 480	95	313	35
D 3 cur	A. Pracher, Aschaffenburg	152 676	145	87	36
Punktgruppe III					
D 4 fnd	Adolf Ehni, Braunschweig	146 304	95	171	36
D 4 xqf	Kurt Böhm, Berlin-Neukölln	142 415	122	125	35
D 3 bwu	Max Transchel, Zwenkau	139 308	88	254	38
YM 4 AD	Heinz Güttner, Danzig-Zoppot	135 915	85	178	39
D 4 szk	Hansjürgen Schwartz, Osnabrück	130 845	159	110	33
D 4 sgk	Wilfried Onnen, Rastede-Süd	121 920	77	148	30
D 4 pcu	Martin Schurig, Leipzig O5	111 680	87	138	32
D 4 dlc	Heinz Jäger, Frankfurt/O.	110 862	109	171	27
D 3 gkr	Adam Müller, Erlangen	107 268	122	76	28
D 4 zzh	Paul Dorn, Hagen/Westf.	104 032	71	116	32
D 3 ank	Georg Brockmann, Anderten	103 354	117	101	31

Punktgruppe III		Punkte	QSO	QTC	Länder
D 3 dfn	Josef Koch, Schömberg/Rottweil	93 060	60	155	30
D 3 csc	Peuckert, Neuenhagen/Berlin	92 416	80	107	38
D 4 gjc	J. R. Schloßhauer, Berlin-Halensee	89 364	77	88	33
D 4 sig	G. Maciejewski, Breslau	83 610	46	199	33
D 4 qnm	E. A. Bültmann, Dresden-A 24	79 191	59	167	27
D 4 ywm	Artur Gersch, Ebersbach O.-L.	77 528	36	94	22

Erste Preisträger der Landesverbände (D's)		Punkte
D 4 cva	E. Vach, Schildeck über Hohenstein	13 120
D 4 jvb	Kurt Tommuschat, Stettin	47 520
D 4 dhc	Kurt Lange, Eberswalde	184 858
D 4 fnd	A. Ehni, Braunschweig	146 304
D 4 buf	W. Slawyk, Berlin-Grünwald	351 302
D 4 hng	M. Hempel, Breslau 10	158 480
D 3 cfh	E. Schamann, Wanne-Eickel	622 080
D 3 fzi	F. Kallweit, Köln-Bickendorf	195 898
D 4 krj	E. Kammeyer, Hamburg 33	53 976
D 3 cdk	F. Gorke, Hannover	243 306
D 4 wl	B. Demuth, Suhl	15 934
D 4 cdm	E. Schreiber, Dresden N 30	865 878
D 3 dbn	W. Bretschneider, Stuttgart	190 750
D 4 snp	L. Luther, München 59	375 342
D 3 dsr	F. Falkenburg, Bubenreuth 86	820 798
D 4 qet	A. Woerner, Saarbrücken	562 095
D 3 bwu	M. Transchel, Zwenkau/Leipzig	139 308
D 4 vzv	J. Fankideiski, Kiel	72 402
YM 4 AA	G. Bußler, Danzig	671 207

Zweite Preisträger (D's)		Punkte
D 4 dlc	H. Jäger, Frankfurt/Oder	110 862
D 4 fhd	W. Noack, Magdeburg-Süd	12 844
D 4 ybf	R. Köhler, Glienicke über Hermsdorf	167 967
D 4 sig	G. Maciejewski, Breslau	83 610
D 4 zmi	B. Heinemann, Köln	4 896
D 4 szk	H. Schwartz, Osnabrück	130 845
D 3 gll	O. Gehlmann, Artern	8 280
D 4 qnm	E. A. Bültmann, Dresden A 24	79 191
D 3 dfn	J. Koch, Schömberg/Rottweil	93 060
D 3 cur	A. Pracher, Aschaffenburg	152 676
D 4 pcu	M. Schurig, Leipzig O 5	111 680

### Empfangswettbewerb

Deutschland — Punktgruppensieger mit über 40 000 Punkten

Punktgruppe I		Punkte	Länder
DE 2784/C	W. Furmann, Spremberg	237 400	50
DEM 1813/C	M. Gemeinhardt, Spremberg	133 722	46
DEM 2750/C	B. Gatzke, Spremberg	128 708	46
Punktgruppe II			
DEM 1971/O	G. Ullrich, Konstanz	95 433	39
DE 3808/H	H. Harscheidt, Wuppertal-Ba.	91 162	38
DE 3723/K	W. Bradinal, Osnabrück	80 675	35
DE 3991/H	E. Wacker, Warendorf	65 142	33
DE 3647/M	W. Dupke, Zittau	61 908	37
DE 3234/F	G. Kuhne, Berlin	61 828	41
Punktgruppe III			
DE 3492/C	H. Krockow, Potsdam	54 219	33
DE 2693/T	E. Klein, Haardt	50 654	38
DE 3984/M	W. Stohn, Zittau	50 184	34
DE 1977/B	E. Kintscher, Stettin	48 276	36
DE 2209/J	G. Merten, Cuxhaven	49 130	34
DE 3250/M	F. Mushake, Kittlitz	48 032	32
DEM 2877/T	H. Bender, Neustadt	47 520	32
DE 3648/N	G. Conzelmann, Stuttgart	46 110	30
DE 3755/N	A. Jetter, Stuttgart	44 640	31
DE 3737/B	A. Köhler, Anklam	41 905	29
DE 3821/R	K. Wolf, Aschaffenburg	42 108	33
DE 3348/C	H. Böhnke, Luckenwalde	41 354	29

Erste Preisträger der Landesverbände:		Punkte
LV/B DE 1977	E. Kintscher, Stettin	48 276 36
LV/C DE 2784	W. Furmann, Spremberg	237 400 50
LV/D DE 3302	W. Bluhm, Dessau-Roßlau	1 760 10



		Punkte	Länder			Punkte
LV/F	DE	3234	G. Kuhne, Berlin	61 828	41	Tschechoslowakei — C.S.R.
LV/G	DE	3538	W. Lengersdorf, Bunzlau	37 860	30	1. OK 2 OP H. Woletz, Olmütz XI
LV/H	DE	3808	H. Harscheidt, Wuppertal-Ba.	91 162	38	2. OK 2 PN O. Pospisil, Brünn 12
LV/I	DE	3949	J. Rieke, Köln	39 648	32	Ungarn — Magyarorzag
LV/J	DE	2209	G. Merten, Cuxhaven	49 130	34	1. HA 5 C B. Takacs, Kispest
LV/K	DE	3723	W. Bradinal, Osnabrück	80 675	35	
LV/L	DE	2574	F. Scheckert, Merseburg	36 504	26	<b>Nordamerika</b>
LV/M	DE	3647	W. Dupke, Zittau	61 908	37	U.S.A.
LV/N	DE	3648	G. Conzelmann, Stuttgart	46 110	30	Erste Preisträger der 9 Distrikte — Top scorers of the 9 districts
LV/O	DEM	1971	G. Ullrich, Konstanz	95 433	39	W 1 TW J. Borden, Toisset, Mass.
LV/P	DE	2614	K. Hollnburger, München	36 352	32	W 2 AAL A. W. Hingle, Pompton Lakes N.J.
LV/R	DE	3821	K. Wolf, Aschaffenburg	42 108	33	W 3 GGE H. S. Duncan, Washington DC
LV/T	DE	2693	E. Klein, Haardt	50 654	38	W 4 CEN T. Brandon, Gastonia, N.C.
LV/U	DEM	1729	R. Heyne, Püchau	216 540	54	W 5 FI La Monte Rusche, Houston, Texas
LV/V	DE	1785	O. Rabethge, Kiel-Wik	17 376	24	W 6 IES R. Frey, San Mateo, Calif.
LV/YM	Danzig	DE	Anwärter A. Mielke, Zoppot	255	5	W 7 FEC H. Backen jr., Great Falls, Montana
Österreich	OE	059	A. Taucher, Wiener-Neustadt	173 448	54	W 8 MAH E. F. Bond, Williamsport, Penna.
						W 9 TB E. E. Schröder, Chicago, Ill.
						128 592
						Zweite Preisträger der 9 Distrikte von U.S.A.
						W 2 GVX=1 Ed. Caldicott, N.Y City
						123 690
						W 2 CJM C. J. Braddock, New Rochelle, N.Y.
						56 466
						W 3 GKM A. F. Young, Harrisburg, Pa.
						52 668
						W 4 DCZ J. Bitts, Tampa, Florida
						26 520
						W 6 GPB J. Horvath, Tiburon, Calif.
						1 760
						W 8 DHC O. L. Santti, Detroit, Mich.
						39 032
						W 9 VDY R. C. Schmidt, Milwaukee, Wis.
						4 096
						Dritte Preisträger von U.S.A.
						W 1 RY R. F. Hathaway, Taunton, Mass.
						95 494
						W 2 CYS V. Suhoski, Freehold, N.J.
						52 530
						W 3 AGV R. C. Weise, Philadelphia, Pa.
						47 376
						W 4 DTR M. Fuller, Gainsville, Florida
						23 376
						W 8 JMP C. L. Williams, Glenwillard, Pa.
						21 420
						W 9 TXG W. Lightfoot, Overland Park, Kansas
						1 680
						<b>Canada</b>
						District 1: 1. VE 1 EP A. Grant, Halifax, N.S.
						52 122
						District 2: 1. VE 2 DF D. Stobo, Quebec, P.Q.
						3 192
						District 3: 1. VE 3 AU D. Mc. Kinley, Ontario, Unionville
						28 112
						District 5: 1. VE 5 MZ Woodford, Trail B.C.
						1 872
						<b>Canal Zone, Panama</b>
						1. K 5 AY M. R. Lockard, Corozal
						41 820
						Canal Zone: 1. NY 1 AE E. D. Byer, Pedro Miguel
						31 780
						Cuba: 1. CM 2 OP M. de la Torre, Habana
						5 427
						<b>Südamerika — America do Sul</b>
						<b>Argentinien — Argentina</b>
						1. LU 8 EN H. Soula, Buenos Aires
						87 516
						2. LU 6 JB H. R. Pujol, Concordia, E.R.
						7 826
						<b>Chile</b>
						1. CE 4 AD L. A. Brito, Talca
						1 248
						<b>Peru</b>
						1. OA 4 J W. G. Wilson, Barranco
						96
						<b>Afrika</b>
						<b>Algier — Alger</b>
						1. FA 3 JY R. Rougas, Belcourt
						16 660
						<b>Madagaskar</b>
						1. FB 8 AD P. Wilson, Tananarive
						48 528
						<b>Tanganyika</b>
						1. VQ 3 FAR J. A. Farrer, Sekenke via Kinyangiri
						35 328
						<b>Südafrika — Union of South Africa</b>
						1. ZS 1 AH St. W. Thorpe, Capetown
						62 424
						<b>Ozeanien</b>
						<b>Australien — Australia</b>
						<b>Distrikt 2</b>
						1. VK 2 ADE Ch. Miller, Casino, N.S.W.
						179 758
						2. VK 2 JX P. H. Adams, Waverton, N.S.W.
						91 290
						3. VK 2 TI W. G. Ryan, Kingsford, Sydney
						82 376
						<b>Distrikt 3</b>
						1. VK 3 MR M. Campell, Coburg, N.S.W.
						118 048
						2. VK 3 KX R. Tandy, Colac, Victoria
						56 355
						<b>Distrikt 4</b>
						1. VK 4 EL E. J. Lake, Brisbane
						17 856
						<b>Distrikt 5</b>
						1. VK 5 FM H. Bowman, Royston Park
						30 672
						<b>Neuseeland — New Zealand</b>
						1. ZL 1 FT N. N. Walding, Newton C2
						20 064
						2. ZL 2 QA A. Bailey, Palmerston North
						5 586
						<b>Asien — Asia</b>
						<b>Japan — Nippon</b>
						1. J 2 CC S. Yoshimoto, Kanazawa
						12 402
						<b>Brit. Indien, Brit. India</b>
						1. VU 2 FX L. J. Thomas, Rawalpindi
						1 344
						<b>Siam</b>
						1. HS 1 BJ S. Powtongsook, Bangkok
						18 612

## Zweite Preisträger der Landesverbände:

LV/B	DE	3737	A. Köhler, Anklam	41 905	29
LV/C	DEM	1813	M. Gemeinhardt, Spremberg	133 722	46
LV/F	DE	6180	H. Korn, Berlin-Charlottenburg	15 680	35
LV/G	DE	3770	H. Schütze, Cörlitz	35 588	28
LV/H	DE	3991	E. Wacker, Warendorf	65 142	33
LV/I	DE	3796	K. Krumbach, Düren/Rölsdorf	28 054	26
LV/J	DE	2208	W. Fock, Cuxhaven	24 219	27
LV/K	DE	3278	W. Leonhardt, Hannover	24 216	24
LV/L	DE	3596	H. Hopf, Wittenberg	17 091	27
LV/M	DE	3984	W. Stohn, Zittau	50 184	34
LV/N	DE	3755	A. Jetter, Stuttgart	44 640	31
LV/R	DE	2943	P. Hiemisch, Bamberg	31 600	25
LV/T	DEM	2877	H. Bender, Neustadt	47 520	32
LV/U	DE	3329	K. Unger, Hohendorf	26 865	27
LV/V	DE	2195	F. Bruhn, Kiel	11 523	23

## Übriges Europa

<b>Dänemark — Danmark</b>		<b>Punkte</b>	
1. OZ 2 B	J. Berg, Branderslev	13 944	
2. OZ 4 LM	S. Funk, Langø	6 380	
<b>Estland — Eesti</b>			
1. ES 5 D	K. Kallemaa, Tapa	58	
<b>Finnland — Suomi</b>			
1. OH 5 NF	T. A. Koponen, Viipuri	41 562	
<b>Frankreich — France</b>			
1. F 8 WK	R. Mons, Bordeaux	23 814	
<b>Griechenland — Greece</b>			
1. SV 1 RX	N. Joly, Athen	2 964	
<b>Großbritannien — Great Britain</b>			
1. G 2 ZQ	J. Hunter, Blackheath, London	55 157	
2. G 6 YR	R. W. Rogers, Southport	53 352	
<b>Irland — Eire</b>			
1. EI 7 F	H. V. Scott, Dublin	42 066	
2. EI 5 F	H. Hodgins, Dundrum	33 050	
<b>Italien — Italia</b>			
1. I 1 ZZ		5 640	
<b>Litauen — Lietuvos</b>			
1. LY 1 J	P. Jastrzembkas, Kaunas 1	33 851	
<b>Niederlande — Nederland</b>			
1. PA 0 GN	H. B. Görtz, Groningen	43 146	
2. PA 0 JJ	J. Hekelaar, Swalmen	2 679	
<b>Nordirland — Northern Ireland</b>			
1. GI 6 TK	F. Robb, Sydenham, Belfast	345	
<b>Norwegen — Norge</b>			
1. LA 2 Q	A. Horn, Drammen	6 088	
<b>Österreich</b>			
1. OE 1 ER	E. Heitler, Wien VII	31 104	
2. OE 7 EJ	E. Jäger, Hohenems	23 123	
<b>Polen — Polski</b>			
1. SP 1 LM	M. Zapinski, Wilno	19 350	
2. SP 1 LN	W. Mozirer, Poznan	14 383	
<b>Rumänien — Roumania</b>			
1. YR 5 EV	J. Niculescu, Bukarest	63 840	
2. YR 5 KW	Ch. Panaitide, Bukarest	24 310	
<b>Schweden — Sverige</b>			
1. SM 5 WK	H. E. Hedström, Stockholm	1 162	
<b>Schweiz — Helvetia</b>			
1. HB 9 X	O. Baumann, Zürich	19 000	
<b>Schottland — Scotland</b>			
1. GM 6 NH	D. Harrower, Stirling	81 130	
<b>Südslavien — Jugoslavia</b>			
1. YU 7 TE		4 164	

## Teilnehmerliste des DJDC 1937\*)

## Deutschland — Sender-Wettbewerb

Die Zahlen bedeuten: Punkte, QSO, QTC, Länder.

LV/A: D 4 cva/13120/3/128/16; D 4 zra/672/2/10/6; LV/B: D 4 jvb/47520/52/83/24; D 4 tdb/6972/12/66/12; D 4 zvb/1328/1/22/8; D 4 dvb/966/—/23/7; LB/C: D 4 dfb/370/5/1/5; D 4 dhc/184858/81/180/34; D 4 dlc/110862/109/171/27; D 4 dsc/92416/80/107/38; D 4 gjc/89364/77/88/33; D 4 ahc/8304/28/36/12; D 3 cpc/6071/15/18/13; D 4 dnc/4248/1/58/12; D 4 bec/3476/9/12/11; D 4 dic/3384/10/10/9; D 4 voc/192/—/8/4; D 4 djc/96/1/3/3; D 4 rvc/\*)/39/14/15; LV/D: D 4 fnd/146304/95/171/36; D 4 fhd/12844/41/30/13; D 4 gad/10387/13/43/17; 351302 D 4 wtd/1872/1/38/8; D 4 uyd/1120/14/5/8; LV/F: D 4 buf/171/193/46; D 4 ybf/167967/159/181/27; D 4 xaf/142415/122/125/35; D 3 drf/72117/43/74/27; D 4 nrf/62610/72/42/30; D 4 hcf/51180/52/79/30; D 4 gkf/28968/48/37/24; D 4 gdf/23078/27/56/22; D 4 bhf/16626/16/38/17; D 4 xjf/15220/25/37/20; D 4 ycf/12753/39/19/13; D 4 xpf/8190/22/12/13; D 3 gpf/3234/19/11/14; D 4 hbf/1122/5/7/6; D 4 anf/912/4/3/4; D 4 glf/552/9/—/4; D 4 fdf/460/6/1/5; D 4 gof/77/1/3/1; D 4 adf/14/1/—/1; LV/G: D 4 hng/158480/95/313/35; D 4 sig/83610/46/199/33; D 4 hwg/12960/30/47/15; D 4 hsg/2960/20/5/8; D 3 heg/1260/—/30/7; D 4 zhg/1152/—/32/6; D 4 ibg/48/—/4/2; D 4 hqg/18/—/3/1; LV/H: D 3 cfh/622080/285/220/36; D 4 zzh/104032/71/116/32; D 4 vgh/64935/61/201/27; LV/I: D 3 fzi/195898/151/194/41; D 4 zmi/4896/5/21/12; D 3 gfi/3216/—/67/8; D 4 aii/2064/—/43/8; D 3 fxi/1888/12/10/8; D 3 fvi/1152/—/32/6; D 4 qvi/938/4/7/7; D 4 iui/680/3/3/4; D 4 ypi/504/—/21/4; D 3 fti/468/—/26/3; D 4 yhi/468/—/26/3; D 4 yqi/78/1/2/3; D 3 fqi/48/—/4/2; D 3 gqi/30/—/5/1; D 4 yli/141; D 4 yli/43/26/9; LV/J: D 4 kji/53976/50/89/26; LV/K: D 3 cdk/243306/175/174/42; D 4 szk/130845/159/110/33; D 4 sgk/121920/77/148/30; D 3 ank/103354/117/101/31; D 4 kak/48646/60/82/26; D 3 auk/23580/52/38/20; D 3 bik/7922/15/27/17; D 4 akk/5890/14/10/10; D 3 cek/3784/15/13/11; D 3 aok/710/7/—/5; D 3 avk/270/—/45/1; D 4 yk/78/1/2/3; D 4 vwk/36/—/3/2; D 3 cqk/24/—/2/2; D 3 bjkl/\*); LV/L: D 4 wll/15934/28/25/19; D 3 gll/8280/1/76/9; D 4 dyl/1200/—/94/10; D 4 wil/728/1/15/7; D 4 tfl/300/—/10/5; D 3 fpl/240/—/8/5; D 4 mml/90/—/5/3; D 4 mol/\*); LV/M: D 4 cdm/865878/246/652/51; D 4 qnm/79191/59/167/27; D 4 ywm/77528/36/94/22; D 4 cbm/20118/29/79/21; D 4 yvm/8734/10/44/11; D 4 yum/3000/8/15/12; D 4 lhm/234/—/13/3; D 4 ytm/228/4/—/4; D 4 pfm/96/—/4/4; D 4 lqm/50/3/—/2; LV/N: D 3 dbn/190750/142/183/35; D 3 dfn/93060/60/155/30; D 3 ban/9673/19/19/17; D 4 lyn/176/1/4/4; D 4 bon/70/2/2/1; LV/P: D 4 snp/375342/196/254/47; D 4 oip/1782/1/32/9; LV/R: D 3 dsr/820798/279/657/51; D 3 cur/152676/145/87/36; D 3 gkr/107268/122/76/28; D 4 nxr/7059/8/17/13; D 4 car/696/—/29/4; D 4 oar/510/7/—/5; LV/T: D 4 qet/562095/301/415/45; D 4 ort/164761/117/206/37; D 3 bit/71850/92/70/25; D 4 tgt/686/9/2/7; LV/U: D 3 bwu/139308/88/254/38; D 4 pcu/111680/87/138/32; D 4 buf/57502/86/56/27; D 3 dyu/14739/11/72/17; D 3 feu/10224/22/39/18; D 4 pmu/4284/—/119/6; D 4 pqu/540/—/15/6; D 4 pku/504/—/21/4; D 4 vlu/288/—/24/2; D 4 leu/168/—/7/4; D 3 fhu/72/—/4/3; LV/F: D 4 vzv/72402/82/133/22; D 4 wnv/4862/10/16/13; D 4 xdv/1032/—/86/2; Danzig: YM 4 AA/671207/212/665/47; YM 4 AD/135915/85/178/39; YM 4 AI/846/—/47/3.

## Deutschland — Empfänger-Wettbewerb

Die Zahlen hinter dem Rufzeichen bedeuten Punkte und Länder.

LV/B: DE 1977/48276/36; 3737/41905/29; DEM 1731/17577/27; DE 0687/7185/15; DE 3561/1053/9; DE 6120/780/6; DE 3542/354/6; DE 2887/78/3; LV/C: DE 2784/237400/50; DEM 1813/133722/46; DEM 2750/128708/46; DE 3492/54219/33; DE 3348/41354/29; DE 3764/27104/28; DEM 2981/18194/22; DE 3264/7667/17; DE 3394/4352/17; DE 3217/2739/11; DE 3395/2534/14; DE 2784/2249/13; DE 3267/126/3; LV/D: 3302/1760/10; LV/F: DE 3234/61828/41; DE 6180/15680/35; DE/Anwärter H. Schulz/11820/20; DEM 2518/8480/20; DEM 3232/3990/15; DE 2755/1254/11; DE 2183/140/4; DE 3641/44/2; LV/G: 3538/37860/30; DE 3770/35588/28; DE 2680/29946/31; DE 3526/24462/27; DE 3532/13112/21; DE 6174/11060/20; DE 6173/9823/19; DE 6188/7014/21; DE 6172/2160/12; DE 3544/1782/11; DE 638/50/2; DE

\*) In dieser Liste sind mit 0 Punkten die Amateure aufgeführt, die keine Verbindung mit Deutschland, jedoch DX qso getätigt haben. Es sind auch die Stationen aufgenommen, die auf Grund von Nichtinhalten der Amateurfrequenzbänder disqualifiziert werden mußten. Diese Stationen sind durch \*) gekennzeichnet.

In this list those amateurs who worked DX QSO's but only outside Germany are characterised by 0 points. Off-band working stations which were to be disqualifed are marked by \*).

672/30/2; LV/H: DE 3808/91162/38; DE 3991/65142/33; DE 1919/31868/31; DE 3132/20384/26; DE 2238/16148/22; DE 3036/12312/24; 3719/12298/22; DE 2415/6951/21; DE 3785/5024/16; DE 3784/4266/18; DE 3787/2002/11; DE 3902/780/6; DE/Anwärter H. Krewitt/279/3; DE 3903/201/3; DE 3385/100/4; LV/I: DE 3949/39648/32; DE 3796/28054/26; DE 3592/15120/21; DE 2338/10948/14; DE/Anwärter H. Esser. Kessenich 14/9100/20; DE 3243/5280/15; DE 3930/3416/14; DE 3912/1650/6; DE 2294/623/7; LV/J: DE 2209/49130/34; DE 2208/24219/27; DE 6185/15847/23; DE 3172/14075/25; DE/Anwärter H. Stüve/10442/23; DE 3428/9450/21; DE 3349/7600/19; LV/K: DE 3723/80675/35; DE 3278/24216/24; DE 3398/22958/26; DE 2527/22225/25; DE 2607/17520/24; DE 3399/16583/23; DE 3910/10350/23; DE 6058/9918/19; DE 8944/6426/21; DE/Anwärter O. Kühn/3888/12; DE 2600/2952/12; DE 2669/2847/13; DE 3400/1976/13; DE 3943/1176/7; DE 6163/1078/11; DE 3911/900/9; DE 3175/707/7; DE 2805/594/6; DE 2205/504/7; DE 2224/350/5; DE 3228/285/5; DE/Anwärter H. Grebenstein/245/5; DE 3861/136/4; DE 6168/108/4; DE 6169/105/3; DE 2593/7/1; LV/L: DE 2574/36504/26; DE 3596/17091/27; DE 1480/16848/26; DEM 3194/14308/28; DE 3603/8140/20; DE 2788/3930/15; DE 3006/2448/12; DE 3600/2724/9; DE 6072/1420/10; DE 3077/1152/9; DE 6027/117/3; LV/M: DE 3647/61908/37; DE 3984/50184/34; DE 3250/48032/32; DE/Anwärter K. Neumann/12205/23; DE 1720/7520/20; DE 6154/2676/12; DE 3091/1780/10; DE 1066/354/6; DE 3791/141/3; LV/N: DE 3648/46110/30; DE 3755/44630/31; DE 3637/25142/26; DE 3587/5491/17; DE 3666/5005/13; DE 3997/1280/8; DE 3760/66/3; LV/O: DEM 1971/95433/39; DE 3797/20514/26; DE 3895/16790/23; LV/P: DE 2614/36352/32; DEM 3204/14534/26; LV/R: DE 3821/42108/33; DE 2943/31600/25; DE 3765/20436/26; DE 3095/18900/27; DE 1902/9481/19; DE 3189/9253/19; DE 6111/7360/16; DE 6025/1314/9; DE 3824/1060/10; LV/T: DE 2693/50654/38; DEM 2877/47520/32; DEM 2449/37004/29; DE 3273/32364/29; DE 3265/29336/34; DE 2371/28308/28; DEM 2247/20878/26; DE 1879/13950/25; DE 2437/12204/18; DE 3463/10038/21; DE 2878/2460/12; DE 2665/483/7; LV/U: DEM 1729/216540/54; DE 3329/26865/27; DE 6003/17440/24; DE 3741/11172/19; DE 3326/5678/17; DE 6062/4960/16; DE 3957/3528/14; DEM 1782/3465/15; DE 3345/1134/9; DEM 1137/126/3; DE 6059/63/3; LV/V: DE 1785/17376/24; DE 2195/11523/23; DE 2039/7514/17; DE 3052/6432/16; DE 2544/3450/15; DE 3684/3003/13; DE 6057/111/3.

## Danzig:

DE/Anwärter A. Mielke/255/5; DE 6182/64/2.

## Österreich:

OE 059/173448/54; OE 117/114795/45; OE 206/20748/26.

## Neuseeland:

ZL 419/J. Lunn.

## Außerdeutsche Teilnehmer am DJDC 1937

Die Zahlen nach den Rufzeichen bedeuten: Punkte, QSO, QTC, Districte.

## Europa

## Irland — Eire

EI 7 F/42066/163/148/19; EI 5 F/33050/138/127/18; EI 9 J/27914/129/125/17; EI 5 G/19710/83/69/18; EI 2 M/540/8/6/6.

## Estland — Eesti

ES 5 D/58/2/2/2.

## Frankreich — France

F 8 WK/23814/90/90/18; F 3 LE/11452/59/54/14; F 8 TM/10348/53/49/13; F 8 BS/575/6/6/5.

## Großbritannien — Great Britain

G 2 ZQ/55157/191/191/19; G 6 YR/53352/195/195/19; G 6 RB/47464/201/177/17; G 2 IO/34105/121/113/19; G 2 RC/22270/103/101/17; G 5 KA/20636/106/105/14; G 2 QY/14896/55/55/19; G 2 WQ/12276/36/36/18; G 5 JM/12144/70/68/11; G 6 PD/11984/60/52/14; G 6 GH/6405/31/25/15; G 6 XM/5525/33/21/13; G 5 AO/5145/26/26/15; G 6 ZO (G 6 ZOP)/5190/27/27/22; G 8 DR/945/10/10/7.

## Nordirland — Northern Ireland

GI 6 TK/345/5/5/5.

## Schottland — Scotland

GM 6 NX/81130/373/373/19; GM 8 CN/19320/102/102/14; GM 5 YN/6030/36/36/10.

## Ungarn — Magyarország

HA 5 C/7215/37/35/15.

## Schweiz — Helvetia

HB 9 X/19000/73/73/19.

## Italien — Italia

I 1 ZZ/5640/37/37/8; I 1 IR/4448/42/42/8; I 1 LD/915/16/16/3; I 1 IS/525/9/7/5.

## Norwegen — Norge

LA 2 Q/6088/20/17; LA 4 K/5040/24/24/16.

## Litauen — Lietuvos

LY 1 J/33851/113/106/19; LY 1 HB/17082/61/61/18.

## Österreich

OE 1 ER/31104/114/108/18; OE 7 EJ/23123/90/90/19; - OE 8 AH/9367/32/32/19; OE 3 WB/3696/23/23/16; OE 6 DK/2670/20/20/10; OE 1 CM/417/10/10/3.

## Finnland — Suomi

OH 5 NF/41562/145/145/18; OH 5 OD/(39672\*)/121/121/18\*); OH 2 OB/3410/17/17/11.

## Tschecho-Slow. — ČSR

OK 2 OP/58431/225/223/19; OK 2 PN/23400/89/89/18; OK 1 ZB/21862/90/90/17; OK 3 TW/14850/58/58/18; OK 1 CX/4920/26/26/12; OK 2 MM/408/10/6/4; OK 2 RM/364/10/4/2; OK 2 LO(\*)/7.

## Dänemark — Danmark

OZ 2 B/13944/80/30/16; OZ 4 LM/6380/48/48/10; OZ 8 A/900/9/8/6; OZ 4 H/856/61/57/1; OZ 8 B/32/3/3/1; OZ 2 M/(40\*)/6; OZ 5 P/O/2; OZ 7 CC/O(446)/55.

## Holland — Nederland

PAØGN/43146/182/182/17; PAØEA/(39834\*)/190/165/18; PAØAD/(29055\*)/148/143/15; PAØAZ(17416\*)/83/83/14; PAØJJ/2679/63/63/3.

## Schweden — Sverige

SM 5 WK/1162/12/12/7; SM 5 RH/288/4/4/4; SM 6 WL/268/7/2/2.

## Polen — Polski

SP 1 LM/19350/62/62/18; SP 1 LN/14383/57/52/19; SP 1 DE/11574/67/67/18; SP 1 MX/2040/17/14/10; SP 1 MJ/1113/10/8/7; SP 1 GZ/1096/16/16/4; SP 1 BC/516/21/19/2; SP 1 LP/456/13/12/3; SP 1 OL/380/6/6/4; SP 1 FP/168/6/4/3; SP 1 BQ/28/3/3/1; SP 1 FL/13/1/1/1.

## Griechenland — Greece

SV 1 RX/2964/19/15/12.

## Rumänien — Roumania

YR 5 CF/(115580\*)/414/384/20; YR 5 EV/63840/227/209/19; YR 5 KW/24310/117/95/17; YR 5 HC/10688/53/47/16; YR 5 AR/2510/20/18/10; YR 5 ML/455/7/7/5; YR 5 AP/208/4/4/4; YR 5 VV/19/1/1/1.

## Südslavien — Jugoslavia

YU 7 TE/4164/25/22/12; YU 7 DM/510/6/6/6.

## Nordamerika

## USA 1. District

W 1 TW/129143/301/180/19; W 2 BVX=1/123690/305/160/19; WLR/95494/230/129/19; W 1 bux/86450/206/140/19; W 1 COI/18592/58/25/16; W 1 FPP/15456/63/31/12; W 1 GDY/10220/53/20/10; W 1 ICA/4536/31/10/8; W 1 DKD/980/11/3/5; W 1 JZB/672/10/—/6; W 1 JEA/630/7/2/5; W 1 KJP/208/4/—/4.

## USA 2. District

W 2 AA1/58968/153/82/18; W 2 CJM/56466/138/86/18; W 2 CYS/52530/148/87/17; W 2 JME/49980/147/91/15; W 2 GMM/40698/108/63/17; W 2 EQQ/20580/71/31/15; W 2 KAK/19740/60/34/15; W 2 DZA/19516/56/26/17; W 2 GVZ/17640/59/31/14; W 2 FZI/10815/43/9/15; W 2 IUD/9700/45/25/10; W 2 AWX/9394/41/21/11; W 2 FLG/7623/36/14/11; W 2 NE/7280/35/17/10; W 2 HAY/6552/34/5/12; W 2 JVU/5670/36/6/10; W 2 JJE/5600/32/9/10; W 2 GME/4662/25/12/9; W 2 DOE/3136/23/11/8; W 2 HW/3087/20/12/7; W 2 HXU/2898/17/6/9; W 2 DKF/2576/17/7/8; W 2 DVA/2352/21/7/6; W 2 JXH/2352/22/4/8; W 2 BUF/2240/19/13/5; W 2 GFF/2072/27/—/8; W 2 GNQ/1960/15/5/7; W 2 EPR/1722/14/7/6; W 2 CJX/1050/21/—/5; W 2 IHT/980/11/4/5; W 2 EIL/875/19/—/5; W 2 HYA/777/16/4/3; W 2 HFN/735/15/—/5; W 2 AXP/560/11/—/5; W 2 BZB/336/8/—/4; W 2 IFK/336/7/—/4; W 2 CGI/126/4/1/2; W 2 HKZ/70/3/2/1; W 2 CS/0/3/—/—.

## USA 3. District

W 3 GGE/61578/158/87/18; W 3 GKM/52668/159/55/18; W 3 AGV/47376/123/65/18; W 3 EXB/45458/125/66/17; W 3 EVT/35938/104/47/17; W 3 EPV/34867/102/46/17; W 3 CHH/26950/87/51/14; W 3 CDG/11088/53/19/11; W 3 FDJ/9744/46/12/12; W 3 GTL/9282/72/—/13; W 3 BXC/7007/39/11/11; W 3 EXI/6720/40/8/10; W 3 FRS/3906/24/9/9; W 3 CWE/3332/21/13/7; W 3 JX/2590/22/10/10; W 3 FAU/1862/16/4/7; W 3 FSP/1435/14/7/5; W 3 DJR/1428/15/3/6; W 3 EKZ/1176/12/1/7; W 3 BGD/1050/10/5/5; W 3 FEW/952/11/6/4; W 3 DQU/560/7/1/5; W 3 GHB/420/9/—/4; W 3 GBI/392/9/—/4; W 3 FXC/273/10/—/3; W 3 GMS/98/5/—/2; W 3 COK/98/5/—/2; W 3 GGT/70/3/—/2; W 3 FQO/42/2/1/1; W 3 GHF/14/1/—/1.

## USA 4. District

W 4 CEN/47872/128/59/16; W 4 DCZ/26520/86/45/13; W 4 DTR/23376/82/42/13; W 4 TO/5832/27/15/9; W 4 DMB/3960/39/—/9; W 4 EGL/3456/23/13/6; W 4 DIQ/3360/24/12/6; W 4 DRK/1960/17/9/5; W 4 CRO/1120/11/3/5; W 4 AWY/1024/12/5/4; W 4 EGT/952/10/—/7; W 4 EEO/688/14/9/2.

## USA 5. District

W 5 FI/702/8/5/3; W 5 EOW/72/2/—/2; W 5 HJ/72/9/—/1.

## USA 6. District

W 6 IES/23232/57/39/11; W 6 GPB/1760/11/4/5; W 6 GVM/363/8/—/3; W 6 MX/198/7/—/2; W 6 GNZ/22/1/—/1; W 6 MZH/0 (22)/2/—/—.

## USA 7. District

W 7 FEC/45/4/—/1; W 7 GEW/0 (36)/4/—/—.

## USA 8. District

W 8 MAH/47124/123/67/18; W 8 DHC/39032/109/55/17; W 8 JMP/21420/62/28/17; W 8 OQF/20286/69/35/14; W 8 LCN/13377/50/24/13; W 8 LCO/11550/49/27/11; W 8 LZK/9548/39/23/11; W 8 APD/9072/47/25/9; W 8 MJK/5166/30/11/9; W 8 KTW/3976/23/13/8; W 8 DAE/3192/20/9/8; W 8 PTD/1505/15/7/5; W 8 ITK/504/8/4/3; W 8 ENA/462/8/4/3; W 8 PMB/420/7/—/5; W 8 NCJ/168/5/—/3; W 8 MCC/126/4/1/2; W 8 QFL/112/6/—/2; W 8 OXO/84/5/2/1; W 8 QHX/56/2/—/2; W 8 NKU/56/2/—/2; W 8 FGC/42/2/1/1; W 8 HA/21/2/—/1.

## USA 9. District

W 9 TB/128592/302/152/18; W 9 VDY/4096/21/11/8; W 9 TXG/1680/21/—/7; W 9 TSV/648/9/5/3; W 9 UOX/480/11/—/4; W 9 MZP/456/13/1/3; W 9 VGQ/400/17/2/2; W 9 ANQ/112/4/—/2; W 9 JO/80/3/—/2; W 9 PTE/64/2/—/2; W 9 PTW/56/6/—/1; W 9 PNE/53/4/2/1; W 9 TKN/40/4/—/1; W 9 TJI/32/3/—/1; W 9 LUV/32/2/—/2; W 9 YXK/0 (8)/1/—/—.

## Canada

VE 1 EP/52122/164/95/17; VE 1 IW/14820/65/31/13; VE 1 EK/11736/57/25/12; VE 2 DF/3192/25/13/7; VE 2 IL/30/4/—/1; VE 3 AU/28112/86/43/16; VE 5 MZ/1872/16/6/6.

## Panama Canal Zone

K 5 AY/41820/82/41/17; NY 1 AE/31780/79/35/14.

## Cuba

CM 2 OP/5427/28/8/9; CM 2 FA/540/10/—/4.

## Ozeanien

## Australien — Australia 2. District

VK 2 ADE/179758/205/109/17; VK 2 JX/91290/114/65/15; VK 2 TI/82376/106/67/14; VK 2 QE/27455/31/18/8; VK 2 VN/14399/41/21/7; VK 2 NY/7344/23/13/6; VK 2 EG/4062/16/5/6; VK 2 HP/3570/21/—/7; VK 2 RA/2193/16/8/3.

## Australien — Australia 3. District

VK 3 MR/118048/101/95/16; VK 3 KX/56355/85/50/13; VK 3 CX/2890/16/4/5; VK 3 ZR/1360/13/—/4; VK 3 ZC/51/2/—/1.

## Australien — Australia 4. District

VK 4 EL/17856/42/21/9; VK 4 RF/5888/28/3/8; VK 4 GF/0 (32)/2/—/—; VK 4 MA/0(48)/3/—/—.

## Australien — Australia 5. District

VK 5 FM/30672/66/41/9; VK 5 LD/576/7/3/2; VK 5 RX/384/4/2/2; VK 5 WR/288/7/—/2.

## Neuseeland — New Zealand

ZL 1 FT/20064/43/11/11; ZL 1 HY/1026/6/3/3; ZL 2 QA/5586/30/—/7; ZL 3 GR/3610/12/7/5; ZL 4 GC/57/2/—/1; ZL 419 Hörer — Listener.

## Asien — Asia

## Siam

HS 1 BJ/18612/66/30/11.

## Japan — Nippon

J 2 CC/12402/37/16/13; J 3 FJ/0 (36)/4/—/—.

## Brit.-Indien — Brit.-India

VU 2 FX/1344/21/—/6.

## Südamerika — America do Sul

## Chile

CE 4 AD/1248/9/3/4.

## Argentinien — Argentina

LU 8 EN/87516/130/68/17; LU 6 JB/7826/32/13/7; LU 3 DH/7644/41/16/6; LU 2 AM/624/5/1/4; LU 4 DA/252/9/—/3.

## Peru

OA 4 J/96/2/—/2.

**Afrika**

Algier — Alger

FA 3 JY/16660/166/77/17.

Madagascar

FB 8 AD/48528/111/58/16.

Tanganyika

VQ 3 FAR/35328/91/47/16.

Südafrika — Union of South Africa

ZS 1 AH/62424/138/66/17; ZS 5 Q/15210/62/29/10.

**Stationen, die am DJDC teilnahmen, aber keine Logs einsandten** List of participants who didnt send logs

Deutschland: LV/A: D 3 dsa, D 4 csa; LV/B: D 3 fkb, D 4 phb; LV/D: D 4 jed; LV/F: D 4 czf, D 3 gpf, D 3 dxf; LV/G: D 4 kmg; LV/K: D 3 blk, D 3 gdk, D 3 lqk; LV/L: D 4 mml, D 4 mql; LV/N: D 3 bdn, D 4 xkn; LV/O: D 4 Nio; LV/R: D 4 sxx; LV/T: D 4 cat, D 4 bkt; LV/U: D 4 pau, D 4 pmu; LV/V: D 3 ayv, D 3 hkv, D 3 azv.

Brasilien: PY 1 AZ, PY 1 DR, PY 1 EP, PY 2 HM, PY 2 KX, PY 2 FE, PY 2 GS, PY 4 BL, PY 5 QD.

Cuba: CM 2 OP, CM 2 AO, CM 7 AI, CM 2 JO.

Porto Rico: K 4 DTH, K 4 DUZ, K 4 UG, K 4 GSH.

Tunis: FT 4 AQ, FT 4 AE, FT 4 AT, FT 4 AY.

Kanalzone: K 5 AA, K 5 AG.

Aegypten: SU 1 HB, SU 1 SG, SU 1 AG.

Argentinien: LU 4 NB, LU 4 DQ, LU 5 AN, LU 7 AZ.

Indien: VU 2 FV, VU 2 AU, VU 2 BA, VU 2 LJ, VU 2 FD.

Marokko: CN 8 AG.

Antigua: VP 2 AT.

Südafr. Union: ZS 1 AL, ZS 1 AN, ZS 1 AA, ZS 1 B, ZT 2 Z, ZTMI, ZT 5 G, ZT 6 S, ZT 6 Y, ZU 1 C, ZU 5 L, ZU 5 Q, ZS 2 J, ZS S X, ZS 6 K.

Neuseeland: ZL 1 DV, ZL 1 GX, ZL 2 BI, ZL 2 CW, ZL CI, ZL 2 DG, ZL 2 LB, ZL 2 OQ, ZL 2 PM, ZL 1 JY, ZL 1 MB, ZL 2 SX, ZL 3 AB, ZL 3 AZ, ZL 3 BZ, ZL 3 FZ, ZL 3 KB, ZL 4 AD, ZL 4 AC.

**Der Auswerter sagt: . . .**

Die Geschäftsleute auf der Welt sind in der Hauptsache die Engländer, daher waren sämtliche Logbogen auf großen, im allgemeinen riesige Ausmaße annehmenden Kontobögen geschrieben. Die Auswertung dieser Bögen machte Freude, weil die einzelnen Spalten ja schon vorgedruckt waren (hi!). Im Gegensatz hierzu steht W 6. Diese OMs wieder nahmen nur QSL-Karten und versuchten alles darauf unterzubringen.

Sehr schön waren die Berichtsbögen aus Rumänien und Japan. YR und J nämlich hatten eigens für unseren Test Logblätter angefertigt und sie dann zusammen eingesandt.

Stauen erregt die Unkenntnis der Entfernungen auf der Erde bei den OMs, insbesondere in W 2. Hier wurden Entfernungen zwischen New York und Berlin mit 2000 km angegeben. Dies scheint darauf zurückzuführen zu sein, daß man in diesen Ländern nach Meilen rechnet.

Sehr schöne Aufstellungen haben D 3 BXK und D 4 CDM eingesandt. D 3 BXK glänzte mit einem dicken Buch, und D 4 cdm kam dem sehr nahe. Auch aus Übersee kam ein sehr schönes Buch an: ZS 1 AH war es, der sich sehr große Mühe gegeben hatte. Leider mußte jedoch alles nachgerechnet werden.

Überhaupt werden viele OMs feststellen, daß die von ihnen berechneten Punktzahlen nicht richtig waren. Die meisten hatten zu wenig gerechnet. Aber auch das Gegenteil war der Fall: ein OM hatte sämtliche im QTC erhaltenen Rufzeichen nach Distrikten und Ländern abgesehen und eine riesige Länderzahl erhalten, mit der er dann multiplizierte.

Auf die Deutlichkeit der QTC-Berichte wurde nicht viel Wert gelegt. Wir wollten doch aus den QTCs die Teilnahme am Test feststellen! Beim nächsten Test müssen solche Einsender der QTC-Punkte verlustig gehen. OMs, bedenkt, was es heißt, einen Stoß von Logblättern, der 8 Kilo wiegt, auszuwerten, und schreibt das nächste Mal deutlich!

D 4 adf

Niederländ. Indien: PK 1 BO, PK 1 MF, PK 3 WI, PK 4 MK.

Philippinen: KA 1 DL, KA 1 AN, KA 1 UP.

Japan: J 2 CV, J 2 MI, J 5 CC.

Australien: VK 2 UD, VK 2 AEK, VK 2 AS, VK 2 BZ, VK 2 BR, VK 2 DG, VK 2 DA, VK 2 EL, VK 2 HV, VK 2 MT, VK 2 OQ, VK 2 SK, VK 2 TF, VK 2 TT, VK 2 AD, VK 2 UF, VK 2 XT, VK 2 XQ, VK 2 YC, VK 2 YL, VK 3 BV, VK 3 EH, VK 3 GU, VK 3 GP, VK 3 GQ, VK 3 HT, VK 3 GH, VK 3 OC, VK 3 TU, VK 3 VU, VK 3 XU, VK 3 XP, VK 3 ZB, VK 4 AL, VK 5 GR, VK 5 KL, VK 5 MF, VK 6 FL, VK 6 MW, VK 7 KV,

U. S. A.:

W 4: AJG, ANH, ADA, BUC, BTR, ASB, CBY, DDQ, DCK, DZO, DAK, DDM, DNV, DHZ, DRD, DGJ, DTZ, DQV, DWQ, EMP, EDQ, EEW, EGV, EIA, ELR, GVM, KEN, QN EC, ZZ.

W 5: AFX, BB, BRR, CUJ, EUL, DNS, EBT, KC, QL.

W 6: BAM, CII, DOB, EXQ, ERS, EW, FKZ, FAJ, FMU, GHW, GM, GHU, GRL, HFB, HEW, HZT, HJT, IED, IMR, JJS, KBD, KJK, KLU, LCF, LEV, MVQ, MYS, ML, MCG, MWB, NCM, NYA, NIK, NLZ, NPY, NGD, NMH, OS, SA, WN, WCF.

W 7: AYO, BD, ANZ, CMO, CUJ, EGE, EQZ, DKH, DSZ, FME, BMT, IQC, MB.

Canada:

VE 1 HK, EV, IV, GU; VE 2 BN.

VE 3 X3, HI, VK, HB; VE 4 RO, KF, BF.

Manchukuo MX 2 B, China XU 8 RL, Mexico XE 1 CM, XE 1 AX, Columbia HK 1 JB, HK 4 EA, Algier FA 8 RY, Madagaskar FB 8 AE, Reunion FR 8 VY, St. Pierre FP 8 PX, Frzs. Indien FN 1 C, Frz. Guyana FY 8 E, Türkei TA 1 FD, Island TF 3 C, Sudan ST 2 LR, Irak YI 7 RB, Tanganyika VQ 3 ALT, Tanganyika VQ 4 CRI, VQ 4 CRE, Ceylon VS 7 GJ, VS 7 MB, VS 7 RP, Hawaii K 6 OJG, Nord Rhodesien ZE 1 JI, ZE 1 JG, ZE 1 JB, ZE 1 JA, ZE 1 JE, Ascension ZD 8 AG, Port. Guinea CR 7 CJ, CR 7 RB.

**The DASD Log-Checker says: . . .**

Checking the received contest logs different observations can be made regarding the routine adopted by the OMs of the various countries in putting up lists.

Generally all Englishmen being mainly businessmen wrote their logs on enormously big account sheets. It was fun to check these sheets, as the single columns were already printed (Hi!). In contradiction to the Gs acted the W 6 Oms taking only qsl-cards and trying to place all data on them.

Very nice and adequate were the logs received from Roumania and Japan, as YR and J got log-sheets prepared only for our contest, forwarding them together.

It was astonishing to learn about the ignorance of the Oms with respect to the distances on our globe. For instance a W 2 Om stated the distance between New York and Berlin to be 2000 km. It appears that this derives from the fact that in these countries distances are measured in miles.

Representative logs have been sent by D 3 bxx and D 4 cdm, the first having prepared an excellent voluminous book and the latter something similar. Also from oversea a very nice book arrived. It was ZS 1 AH who had spared no trouble, alas all his scoring had to be checked.

Upon the whole many Oms will see that their scoring was not made quite correctly. Most of them had reckoned too little, but also the contrary came true, e. g. one OM took all call signs of the QTC thus reaching an enormous number of countries and districts, which he then multiplied with his points.

It's a pity that the QTC-Reports were not stated in a clearer manner, since also therefrom we wanted to ascertain the general participation. Next time these fellows will loose their QTC-points.

Oms, please keep in mind what it means to check a pile of logs weighing nearly 18 pounds and just do prepare your log more carefully the next time. D 4 adf